



Das Jagdschloss Karlsbrunn lockt beim Warndt-Weekend zahlreiche Besucher an. Garten- und Gästeführer Karl-Ernst Kugler erzählt aus seiner Geschichte und stellt danach auch den Forstgarten vor. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

# Dem Fürsten auf den Fersen

25 Gäste ließen sich eine Führung durch das Karlsbrunner Jagdschloss nicht entgehen

**Am Donnerstag öffnete Karl-Ernst Kugler Besuchern die Tore des Jagdschlusses in Karlsbrunn für eine Führung mit ausgiebigen Informationen. Die Gäste durften auch den Garten besichtigen und lernten Birkenblätter als Salatbeigabe kennen.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Thomas Annen

**Karlsbrunn.** Garten- und Gästeführer Karl-Ernst Kugler ist positiv überrascht. Im Rahmen des Warndt-Weekends wollen am Donnerstagnachmittag rund 25 Besucher den Karlsbrunner Forstgarten besichtigen. Zunächst schaut sich die Gruppe im Keller des Jagdschlusses um. Im Hof fällt der Blick dann auf das so genannte Schilderhaus: Soldaten, die in dem engen Unterstand Wache hielten, durften groß, aber nicht dick sein. „Der Fürst hat hier in dem Schloss sehr einfach gelebt“, erzählt Kugler. Der Vater hinterließ Ludwig Schulden. Kugler zeigt Bilder des Fürsten und seiner zweiten

Gattin: Die „Gänsegretel von Fechingen“ war zunächst Ludwigs Mätresse, sieben Kinder zeugten die beiden.

Der Gästeführer kennt nicht nur die Geschichte des Schlosses, sondern auch die Pflanzen im Forstgarten: Efeublätter helfen gegen Ischiasschmerzen, die Hainbuche liefert tolles Möbelholz. Während sich die Naturfreunde im Garten informieren, machen andere Besucher im Schlosscafé Rast. Pächter Ralf Grzybeck serviert hausgemachtes Wildgulasch und Kuchen. Die im Hof aufgestellten Bänke sind ebenfalls gut besetzt. Radfahrer und Wanderer legen eine Pause ein und stärken sich.

Über Essen wird auch bei der Gartenführung geredet. Feldthymian, erklärt Kugler, passt gut zu Lachs. Und Birkenblätter schmecken im Salat. „Ich hoffe, es hat etwas Spaß gemacht“, sagt der Fachmann am Ende des gut einstündigen Rundgangs. Seine Zuhörer antworten mit Applaus.

„Es war sehr lehrreich“, ver-

sichert Stephanie Schäfer aus Großrosseln. Pascale Charles ist ebenfalls mit von der Partie, sie wohnt in Morsbach. Die beiden Freundinnen haben das Programm des Warndt-Weekends studiert. Nach der Gartenführung geht es weiter zum

Glasmuseum nach Ludweiler. Schäfer will am Wochenende noch zur Kunstausstellung in Velsen, Charles besucht wohl das Völklinger Weltkulturerbe. Und draußen wollen sich die beiden auch einiges anschauen – wenn das Wetter mitspielt.

## Weitere Rundgänge gibt es am Samstag und am Sonntag

**Karlsbrunn.** Anlässlich des Warndt-Weekends wird in Karlsbrunn am Wochenende viel geboten. Am Samstag und Sonntag führt Karl-Ernst Kugler jeweils um 15 Uhr durch den Forstgarten. „Zickenalarm“ nennt sich eine Kinderführung durch das Wildfreigehege Karlsbrunn. Los geht es am Samstag um 14 Uhr am Parkplatz vor dem Ziegengehege. Eine Kriminacht steht am Samstagabend im Schlosscafé auf dem Programm: Ab 19 Uhr lesen Elke Schwab und Lisa Huth aus ihren Büchern.

Am Sonntag um zehn Uhr beginnt eine Führung auf dem Warndt-Wald-Weg. Die Wanderer treffen sich am Torbogen des Jagdschlusses. Vom Schlosscafé startet eine Stunde später eine weitere Wanderung, und zwar zur Aussichtsplattform an der Carrière Freyming-Merlebach. Dort gibt es einen Umtrunk. Nach der Rückkehr können sich die Wanderer mit einer zünftigen Mahlzeit stärken. *tan*

[www.saarmoselle.org](http://www.saarmoselle.org)